

NUR DURCH EINHEIT GELANGEN MUSIKER ZU WAHRER GRÖßE

Roßfeld. Ein sich aufbäumendes Pferd auf roten Grund: Das Banner der Roßfelder Dorfmusikanten steht zugleich als Symbol für hochwertige Blasmusik. Am Samstag feierten die Musikanten ihr 20-jähriges Bestehen.



Vor 20 Jahren wurden die Roßfelder Dorfmusikanten aus der Taufe gehoben. Ihre Wurzeln haben viele der Musiker im Siebenbürgischen Neppendorf mit böhmisch-mährischer Blasmusiktradition. Foto: Daniela Röbling

Der hohenlohischen Schlitzöhrigkeit, so beschreibt es Horst Müller, der Vorsitzende der Roßfelder Dorfgemeinschaft, sei es zu verdanken, dass es diese Blasformation in Roßfeld überhaupt gibt. Um diese These zu untermauern, nahm Müller das Publikum mit auf eine Reise zurück ins Jahr 1992. Dort liegt der Ursprung der Kapelle, in einem Ort 1362 Kilometer entfernt von Crailsheim: Neppendorf.

Damals schon leitete Mathias Hubner als Kapellmeister ein Blasorchester in Neppendorf. Im Zuge politischer Annäherung zwischen Ost und West und dem Fall des Eisernen Vorhangs, wie es Müller beschrieb, wanderten viele Neppendorfer aus Siebenbürgen in die Bundesrepublik aus. Ein Siedlungsschwerpunkt war Crailsheim. Für die ehemaligen Neppendorfer war klar, sie wollten ihr musikalisches Kulturgut auch in Crailsheim aufleben lassen.

Und hier kam Horst Müller ins Spiel. Die ehemaligen Neppendorfer waren auf der Suche nach Proberäumen, und die Roßfelder hatten die Räumlichkeiten. Aus diesen beiden Komponenten wurde eine Zweckehe, die bis heute hält. "1992", erinnert sich Mathias Hubner, "hatten wir unseren ersten Auftritt bei der Sichelhenket".

Die Neulinge machten sich bald einen Namen und sind heute gefragt als Spielleute auf vielen Festen. Warum das so ist, wurde auch am Jubiläumsabend deutlich. Klar sind die derzeit 22 Musikanten der böhmisch-mährischen Blastradition verpflichtet. Polka, Walzer und Orchestermusik sind ihre Spezialität. Die Zuhörer wurden ins Weiße Rössl am Wolfgangsee auf einen Kaffeeplausch entführt oder auf einen opulenten Wiener Maskenball.

Doch die große Leidenschaft des Dirigenten Mathias Hubner für Jazz und Blues hat ihre Wirkung nicht verfehlt. Schwingende, leichte, jazzige Akzente finden ihre Heimat in der Roßfelder Blasmusik. Immer wieder leitet Mathias Hubner seine Bläser und Klarinetten zu einem spielerischen Frage- und Antwortspiel der Töne an. Die bestimmenden, festen Töne der Blechbläser im Machtkampf gegen die tänzelnden, leichten Klarinetten. Im Stück "Ferien bei Onkel Raphael" traten die Instrumente zu einem musikalischen Derby an. Keiner wird Sieger, denn auch hier gilt: Nur durch Einheit kommt man auf einen gemeinsamen Nenner und zu wahrer Größe.